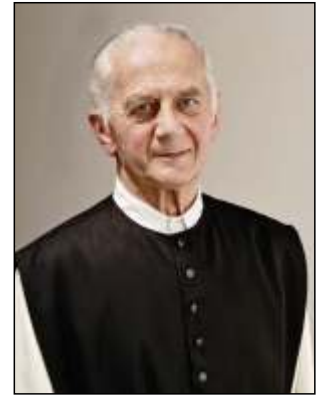


Er aber betete und rief:  
„Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“  
(Apg 6,59–Lesung des Stephanitages)



## P. Burghard Zanzerl O.Cist.

\* 1. August 1937 - † 26. Dezember 2018

Karl Zanzerl wurde am 1. August 1937 als viertes von acht Kindern in Vorchdorf geboren, genau an jenem Tag, als P. Anton Moser, der spätere Abt von Jequitiba, Primiz in seiner Heimatpfarre Vorchdorf feierte. Nach den Volksschuljahren besuchte Karl vier Jahre die Hauptschule in Gmunden und von 1951 bis 1957 das Gymnasium in Schlierbach. Am 14. August 1957 wurde er dann als Novize in unser Kloster aufgenommen und erhielt den Ordensnamen Burghard. Mit der feierlichen Profess am 15. August 1961 verband er sich schließlich dem Kloster für immer. In den Jahren 1958 bis 1963 studierte er in Innsbruck Theologie. Diese Zeit prägte ihn, gerne erzählte er von seinem Lehrer, dem großen Theologen Karl Rahner. Das Studium der Germanistik und Anglistik in Wien musste er leider wegen beginnender Schwerhörigkeit abbrechen.

Am 2. Juli 1963 empfing P. Burghard die Priesterweihe in der Stiftskirche Schlierbach und feierte in seiner Heimatpfarre Primiz.

Umfangreich sind seine Tätigkeiten in unserer Gemeinschaft: Von 1963 bis 1965 war P. Burghard Aushilfslehrer am Gymnasium, von 1968 bis 1971 Klerikermagister und Novizenmeister, 1974 Käsereibuchhalter und von 1986 bis 1992 überaus geschätzter Erzieher im Internat. Im Juni 1992 übernahm er die Redaktion des Missionswerkheftes. Er war bis zu seinem Tod Gastpater sowie Küchenmeister und half in der Krankenpflege. Als langjähriger Novizenmeister war er für die jungen Mitbrüder Ansprechpartner und Hilfe in der ersten Zeit in unserer Gemeinschaft.

Von 2003 bis 2017 hatte P. Burghard auch das Amt des Kooperators in der Pfarre Schlierbach inne und besuchte ältere Menschen mit der Kommunion. Für sein Wirken als Priester in der Diözese Linz wurde ihm zu Weihnachten 1990 der Titel „Geistlicher Rat“ verliehen. Besonders die Filialkirche Sautern und die wöchentlichen Gottesdienste in dieser Dorfkirche waren ihm ein Anliegen und er war in der Dorfgemeinschaft außerordentlich beliebt.

Am 26. Dezember fuhr er wieder mit seinem Rad – P. Burghard war Zeit seines Lebens sehr sportlich – nach Sautern, feierte dort die Heilige Messe und wollte noch Kranken die Kommunion bringen. Auf dem Weg dorthin kam es zu dem tödlichen Verkehrsunfall. P. Burghard verstarb noch an der Unfallstelle.

Mit P. Burghard verlieren wir einen überaus pflichtbewussten, bescheidenen und eifrigen Mitbruder, der um seine Person nie ein Aufheben machte. Er versäumte keine Gebetszeit, stand für alle Dienste zur Verfügung. Er selbst bezeichnete sich als „Mädchen für alles“. Auch sein Humor, sein wacher Geist und seine Geradlinigkeit bleiben uns in bester Erinnerung. Seine große Leidenschaft, das Tarockieren, gab er in Kursen in unserem Bildungszentrum mit pädagogischer Einfühlsamkeit an sehr viele Menschen weiter.

Der plötzliche Tod von P. Burghard erfüllt uns alle, Konvent, Pfarre, Familie und die vielen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, mit Trauer. Mit ihm teilen wir aber seine sichere Hoffnung auf die Auferstehung und den Glauben an einen liebenden Gott.

**Abt Nikolaus  
und Konvent**

**Geschwister  
und Verwandte**

### **Abendandachten:**

in der Dorfkirche Sautern am Dienstag, 1. Jänner um 19.30 Uhr  
in der Stifts- und Pfarrkirche am Mittwoch, 2. Jänner um 19.30 Uhr

**Begräbnis:** am Donnerstag, 3. Jänner um 13.30 Uhr mit Beginn im Kreuzgang des Stiftes